



Svenjas Meisterwerk

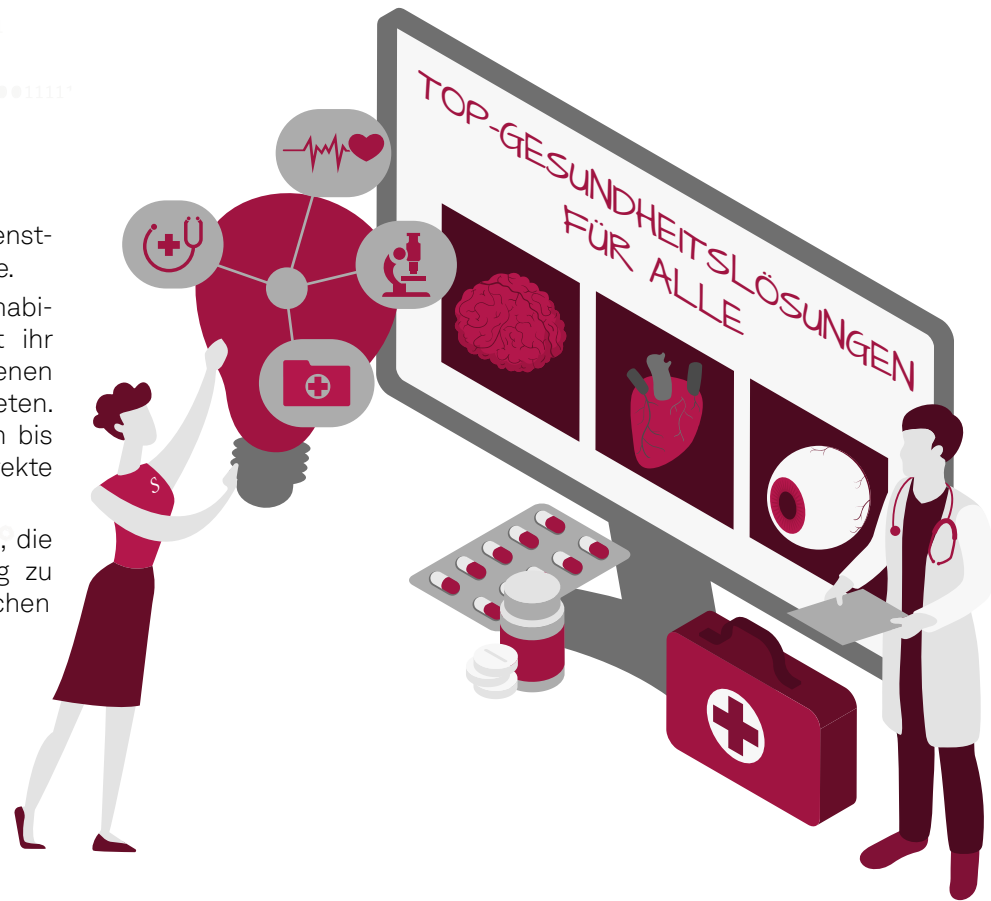
Die Revolution der betrieblichen
Gesundheitsvorsorge durch KI nach den
Prinzipien des Digitalen Humanismus

Die Mission: ganzheitliche Gesundheit für alle

Svenja, die visionäre COO eines ganzheitlichen Gesundheitsdienstleisters in Österreich, steht vor einer bahnbrechenden Aufgabe.

Mit einem tief verwurzelten Engagement für Prävention, Rehabilitation und der Verbesserung von Lebensqualität, strebt ihr Unternehmen danach, sowohl Kund:innen als auch eigenen Mitarbeitenden umfassende Gesundheitslösungen anzubieten. Diese reichen von präventiven personalisierten Maßnahmen bis hin zur Unterstützung in Krisenzeiten und bei Bedarf auch direkte Vermittlung zu Gesundheitsdienstleistenden.

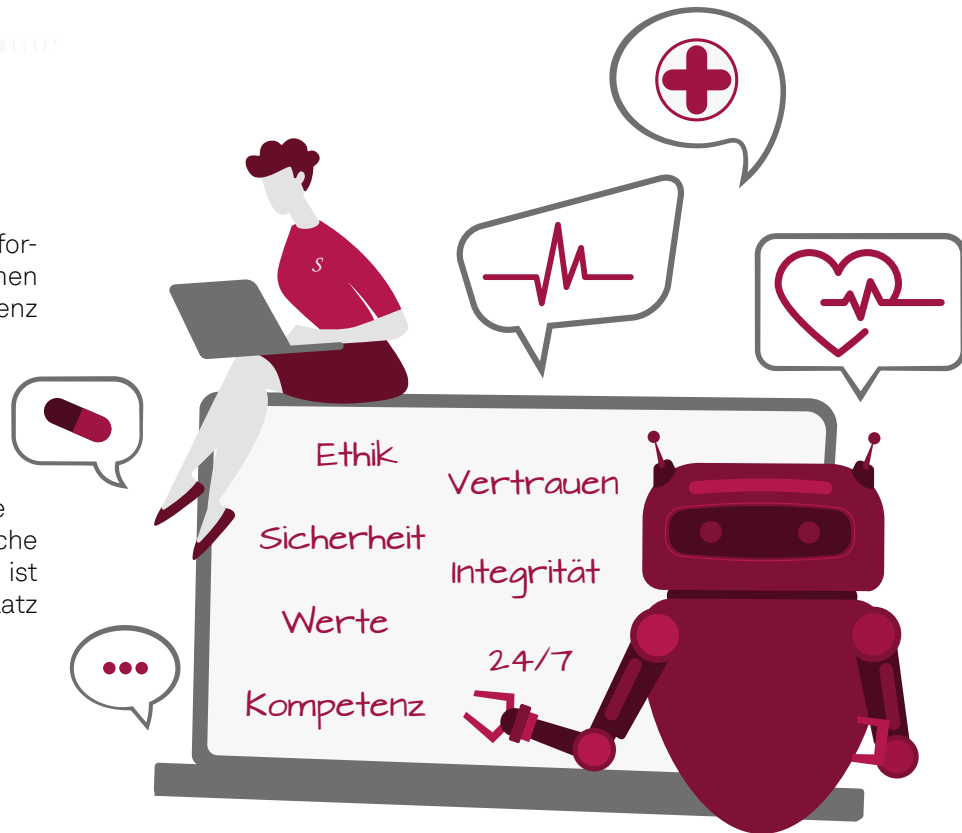
Die digitalen und auch analogen Angebote zielen darauf ab, die physische und mentale Gesundheit auf jedem Lebensweg zu stärken. Dabei steht das nachhaltige Wohlergehen der Menschen stets im Mittelpunkt.



Das Erwachen eines neuen Zeitalters in der Betriebsgesundheit

Angesichts der zunehmenden Belastung durch mentale Herausforderungen erkennt sie die Notwendigkeit, im eigenen Unternehmen das betriebliche Wohlbefinden mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz radikal zu verbessern.

Ihr Ziel: die Einführung einer KI-gestützten Plattform, die nicht nur vertrauliche, sichere und kompetente Erstunterstützung rund um die Uhr bietet, sondern auch auf Ethik und menschlichen Werten beruht. So soll der Betriebsarzt entlastet und die Mitarbeitenden gestärkt werden. Die Herausforderung, eine solche Lösung zu schaffen, die Sicherheit, Vertrauen und ethische Integrität in den Vordergrund stellt, ist enorm – doch Svenja ist bereit, diesen Weg zu gehen, um das Wohlergehen am Arbeitsplatz neu zu definieren.



Vertrauenshürden überwinden

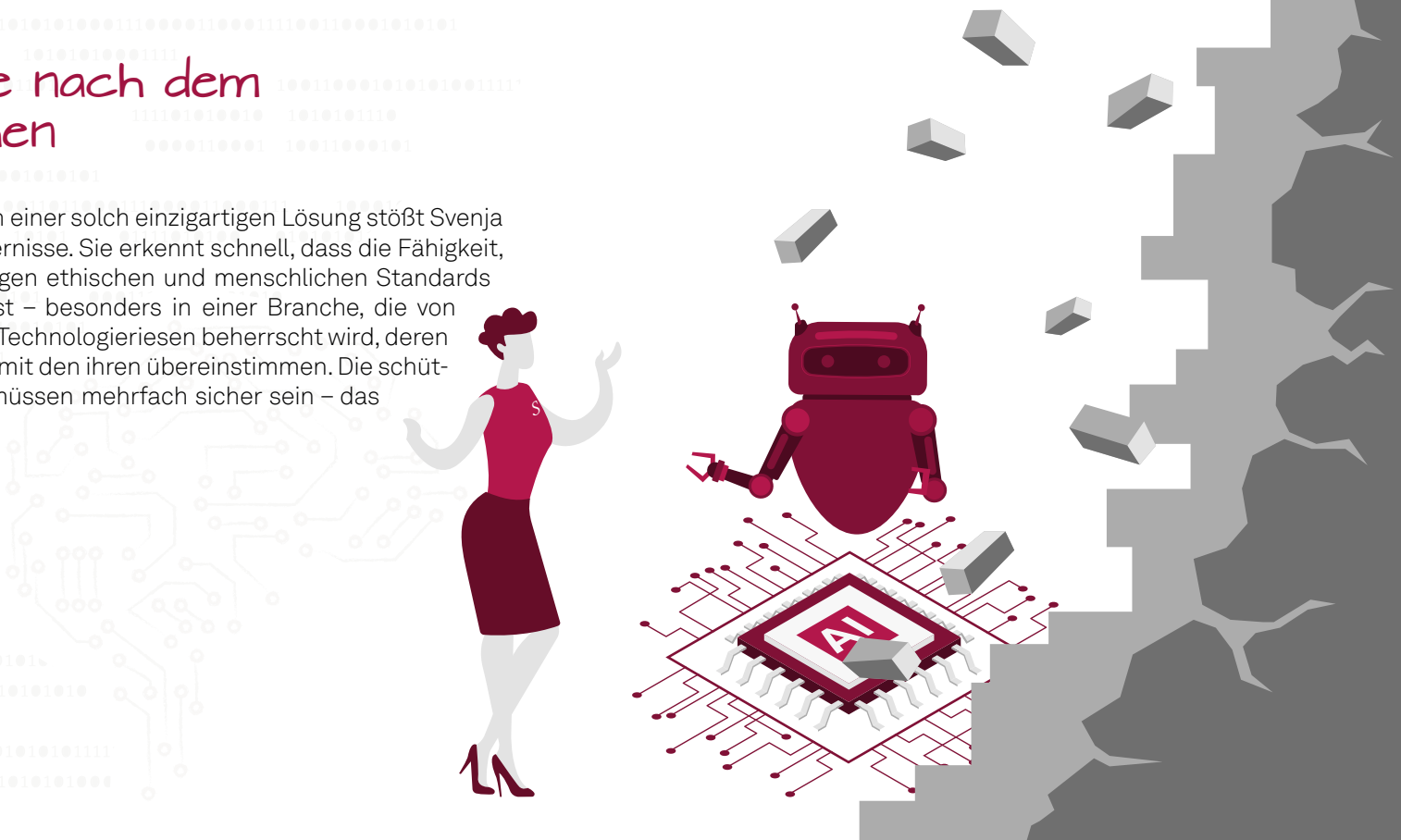
Das Misstrauen gegenüber einer KI, die tiefgreifende, persönliche Erstberatung bietet, stellt Svenja vor eine gewaltige Aufgabe. Die Akzeptanzschwelle ist hoch, da Menschen natürlich zögern, ihre innersten Sorgen und Bedürfnisse einem nicht-menschlichen Chatbot anzuvertrauen.

Svenja erkennt, dass die Lösung, die sie sucht, außergewöhnlich sicher, vertrauenswürdig und vor allem tief im Digitalen Humanismus verwurzelt sein muss – eine Herausforderung, die sich als unüberwindlich darstellen könnte.



Die Suche nach dem Unmöglichen

Auf ihrer Suche nach einer solch einzigartigen Lösung stößt Svenja auf zahlreiche Hindernisse. Sie erkennt schnell, dass die Fähigkeit, eine KI mit so strengen ethischen und menschlichen Standards zu entwickeln, rar ist – besonders in einer Branche, die von außereuropäischen Technologieriesen beherrscht wird, deren Prioritäten oft nicht mit den ihren übereinstimmen. Die schützenswerten Daten müssen mehrfach sicher sein – das ist Svenja klar.



Das Licht am Ende des Tunnels

Doch dann, als alle Hoffnung zu schwinden scheint, entdeckt Svenja die Erfolgsgeschichte von ibis acam, einem österreichweiten Bildungsanbieter, der mit Hilfe des IT-Dienstleisters msg Plaut, eine der ersten KI-Plattformen nach den Prinzipien des Digitalen Humanismus erfolgreich realisiert hat. msg Plauts herausragende Arbeit und ihr Engagement für den Digitalen Humanismus und Value-based Engineering (VbE) gemäß dem IEEE 7000 Standard erwecken in Svenja neue Hoffnung.

Sie ist überzeugt, dass sie in den VbE-Spezialisten Michael und Florian von msg Plaut jene Partner gefunden hat, die ihre Vision teilen und verwirklichen können.



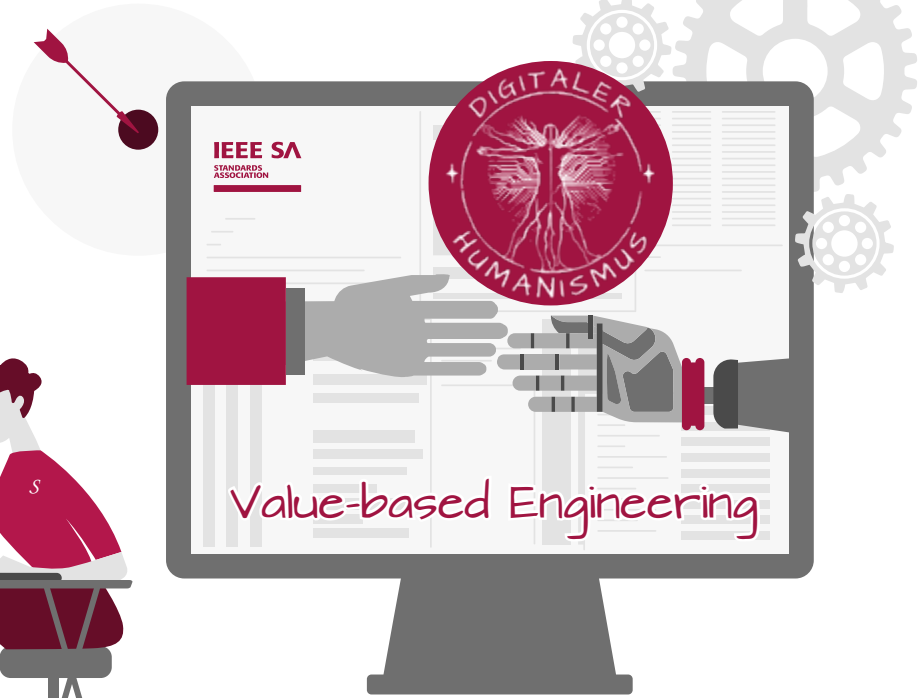
Die Entstehung einer neuen, digital-humanistischen Welt

Mit Michael und Florian an ihrer Seite nimmt Svenjas Traum Gestalt an. Die Entwicklung der KI-Plattform ist ein Tanz zwischen Menschlichkeit und Technologie, zwischen Ethik, Werten und Innovation. Jeder Codezeile, jeder Funktion liegt die Absicht zugrunde, einen sicheren Hafen für die gesundheitlichen Sorgen der Mitarbeitenden zu schaffen.



Die Verankerung im Wertebasierten Engineering

Als Svenja tief in die Planung eintaucht, wird ihr bewusst, dass die wahre Innovation in der Verbindung von Technologie mit menschlichen Werten liegt. Die Prinzipien des Digitalen Humanismus fließen nahtlos in das Wertebasierte Engineering (VbE) ein, das sich nach dem IEEE 7000 Standard richtet. Dieser Standard ist nicht nur ein Rahmenwerk; es ist der Kompass, der die Entwicklung in Richtung ethischer Integrität und nachhaltiger Innovation lenkt. Die transparente Kommunikation mit allen Beteiligten und die Rückverfolgbarkeit ethischer Werte im Designprozess werden zur Grundlage dieser neuen Ära der Systementwicklung.



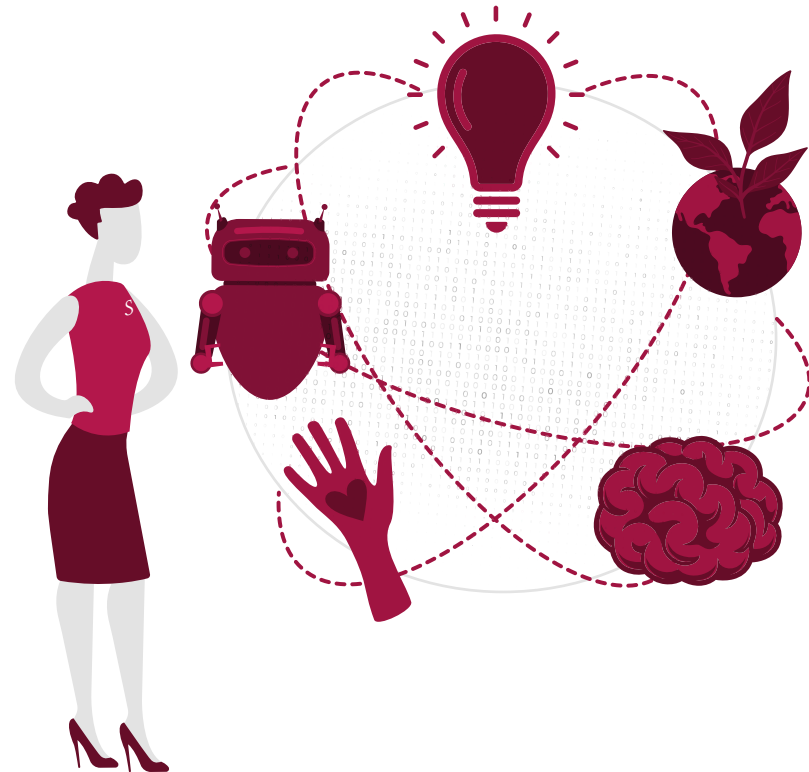
Die Ethik als Leitstern

Noch bevor die ersten Zeilen Code geschrieben werden, nimmt Svenja zusammen mit Michael und Florian die zukünftigen Nutzer:innen in einen außergewöhnlichen Prozess mit. In diesem sammeln, definieren und priorisieren sie die ethischen Werte, die das Herzstück der neuen KI-Plattform bilden werden. Jedes potenzielle Risiko wird nicht nur identifiziert, sondern auch proaktiv adressiert. Dank Value-based Engineering taucht Svenja in die Entwicklung ein, gewappnet mit dem Wissen, dass jeder Schritt auf festem ethischem Fundament steht.



Technische Brillanz zum Wohl des Menschen

Die entwickelten Lösungen zeichnen sich nicht nur durch technische Brillanz aus, sondern strahlen auch eine tiefe Verpflichtung gegenüber dem Wohl des Menschen aus. Die Technologie dient dem Wohle der Menschen und nicht umgekehrt. Dieser Ansatz mündet in der Schaffung nachhaltiger und wegweisender Geschäftsmodelle, die weit über das Unternehmen hinaus einen positiven Einfluss haben und auch den Mitarbeitenden einen tieferen Sinn ihrer Arbeit verleihen.



Ein neuer Anfang

Die Einführung der KI-Plattform markiert nicht das Ende, sondern den Beginn einer Ära, in der betriebliches Wohlergehen neu definiert wird. Mitarbeitende finden in dem Chatbot nun einen ständigen Begleiter, der sie durch die Herausforderungen des Alltags leitet – ein Leuchtturm in der Dunkelheit der stürmischen See. Der Betriebsarzt ist nur einen Klick entfernt, falls der Chatbot keine passende Hilfe liefert. Auch weitere Gesundheitsdienstleistungen können über die Plattform leicht erreicht werden.



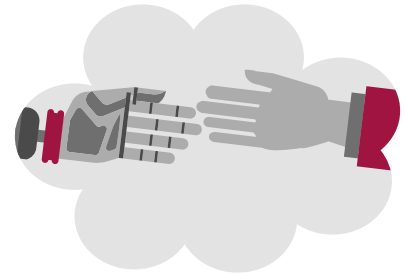
Ein Echo der Hoffnung

Die Resonanz übertrifft alle Erwartungen. Mitarbeitende berichten von einem tieferen Gefühl der Unterstützung, einer neuen Art, mit Stress umzugehen, und einem gestärkten Gemeinschaftssinn. Svenjas Vision wird Realität, und die Kombination von anonymer KI-Chatbots und schnellerem Zugang zu weiterführenden Gesundheitsdienstleistungen auf der Plattform wird zu einem Symbol für Fürsorge und Innovation.



Die Unendlichkeit voraus

Svenja blickt nicht zurück, sondern nach vorne. Die KI-Plattform ist nur der Anfang. Gemeinsam mit msg Plaut hat sie einen Raum geschaffen, in dem Technologie und Menschlichkeit Hand in Hand gehen. Ihr Traum von einem Arbeitsplatz, an dem jede:r sich verstanden und unterstützt fühlt, lebt nun in jedem Mitarbeitenden weiter.



Ein unerwarteter Triumph

Das Engagement von Svenjas Unternehmen, den Digitalen Humanismus zu integrieren, hat weitreichende Auswirkungen. Ein unerwarteter, aber willkommener Nebeneffekt ist der enorme Imagegewinn. Kund:innen und Partner:innen erkennen und schätzen die tiefgreifenden Werte, die das Unternehmen nun repräsentiert. Ihr Vertrauen ist gestärkt, denn sie sehen, dass hinter jedem Service, jedem Produkt echte Fürsorge und ethisches Handeln stehen.

Die Einführung der KI-Plattform hat nicht nur eine Welle des positiven Wandels ausgelöst, sondern auch extern das Ansehen des Unternehmens in ungekannte Höhen getrieben. Die Marke steht nun für Innovation, Verantwortung und menschenzentriertes Handeln – ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Unternehmen im digitalen Zeitalter agieren sollten.





Weiterführende Information:
msg-plaut.at/vbe

